

O Haupt voll Blut und Wunden

Text: Paul Gerhardt 1656; Weise: Hans Leo Haßler 1601 / geistlich Brieg nach 1601

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz u. voller Hohn,
 o Haupt, zum Spott gekrönt, o Haupt, sonst schön ge-
 2. Du edles Angesicht, vor dem sonst alle Welt stellt. Wie bist du so er-

Alt

3. Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht
 ist hin und ganz vergangen; des blasen Todes Macht hat al-les hin-ge-
 4. Was du, Herr, hast erduldet, ist al-les meine Last;
 ich, ich hab es verschuldet, was du getragen hast. Schau her, hier steh ich

Tenor

5. Ich danke dir von Her-zen, o Je-su, lieb-ster Freund,
 für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemaint. Ach gib, daß ich mich
 6. Wenn ich ein-mal soll schei-den, so scheide nicht von mir.
 wenn ich den Tod soll lei-den, so tritt du dann her-für. Wenn mir am al-ler-

Baß

7. Er-scheine mir zum Schil-de, zum Trost in mei-nem Tod,
 und laß mich sehn dein Bil-de, in dei-ner Kreuz-es-not. Da will ich nach dir

1. krö-net, mit höchster Ehr und Zier, jetzt a-ber frech ver-höh-net: ge-grüßet seist du mir.
 2. blei-chet, wer hat dein Au-gen-licht, dem sonst ein Licht nicht glei-chet, so schändlich zuge-richt't.

3. nommen, hat al-les hin-ge-rafht, und so bist du ge-kom-men von dei-nes Lei-bes Kraft.
 4. Ar-mer, der Zorn ver-die-net hat; gib mir, o mein Er-bar-mer, den An-blick dei-ner Gnad.

5. hal-te, zu dir und dei-ner Treu und, wenn ich einst er-kal-te, in dir mein Ende sei.
 6. bäng-sten wird um das Her-ze sein, so reiß mich aus den Ängsten, kraft dei-ner Angst u. Pein.

7. blik-ken, da will ich glau-bens-voll dich fest an mein Herz drük-ken, wer so stirbt, der stirbt wohl.